

Cranfield University

Vier Monate fliegen mit Studium

Mein Auslandssemester im WS16/17 wurde durch die Kooperation zwischen der Ostfalia und der Cranfield University in Mittelengland möglich gemacht. Ich konnte ein Semester lang an den Vorlesungen in Cranfield teilnehmen und alle Events des Masterstudienganges Aerospace Dynamics erleben. Dazu zählen insbesondere die Flüge mit mehr und weniger akrobatischen Manövern.

Ich bin allein nach England gereist und habe in der nahegelegenen Stadt Bedford gewohnt. Die Fahrt zur Universität dauert kaum 20 Minuten und war mit meinem Auto entspannt als Weg zur Universität (Der Linksverkehr in England wird schnell zur Gewohnheit). Eine Wohnung auf dem Campus ist auch möglich, jedoch war das Auto sehr hilfreich um englische Städte zu besuchen. London, Cambridge, Oxford und weitere sind innerhalb einer Stunde zu erreichen. Neben der zentralen Lage ist es sehr leicht in Cranfield Menschen aus der allen Ecken der Welt kennen zu lernen. Ich selbst habe viele Freunde in den Vorlesungen, in Sportkursen oder im Pub kennengelernt und werde die Leute beim Segelfliegen der Ostfalia wiedersehen.



Abbildung 1: Cranfield Airport ©Cranfield Flying School 2015

Der Studiengang dauert ein Jahr und ist in 3 Abschnitte aufgeteilt. Als Student der Ostfalia nimmt man an einem Abschnitt teil. Damit kann man ein Semester über 25 Credits in Cranfield absolvieren und sich die Module anerkennen lassen. Die Vorlesungen sind ähnlich in kleinen Gruppen mit guten Kontakt zum Professor, wie sie an der Ostfalia sind. Die Module kann man frei wählen, wobei Themen aus der Strömungslehre sowie der Modellierung bzw. Regelungstechnik zur Wahl stehen. Prüfungsleistungen sind entweder Gruppenprojekte, Präsentationen oder Klausuren. Neben den Vorlesungen wird man ca. zehn Mal in der Luft sein. Die Flüge während des Studiums machen den Studiengang an der Universität für jeden Studenten einzigartig. Ich kann die Universität für jeden Luft- und Raumfahrt Begeisterten nur empfehlen! Der Ansprechpartner ist Professor Klinge.

Henrik Wüstenberg